



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen,
Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 8/14. Jahrgang • 25. August 2010

Das Runde muss ins Eckige



Eine lebendige Warsower Vereinsgeschichte voller Leidenschaft und Ehrgeiz

Lesen Sie mehr aus der Warsower Schinderarena ab Seite 4.

Foto: Reiners



Ihr offizieller Umrüster auf
Flüssig- und Erdgasantrieb
0385/6470723 • www.autoassmann.de

Husqvarna Sägen

ab **199,- €**



Forst- und Gartentechnik
Horst Röpert

Schweriner Straße 52 · 19073 Wittenförden
Tel.: 0385/6470268 · Fax: 6630422 · www.gartentechnik-roepert.de



Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen

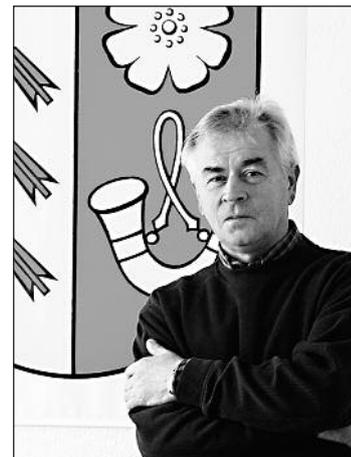
Seite 6



DSL auch in Stralendorf?

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner von Stralendorf,

lange hatten wir auf den Sommer gewartet, nun ist er schon wieder fast vorbei, die Tage werden kürzer und erste Nebel stimmen uns auf den Herbst ein.



Ich hoffe, viele unserer Einwohner hatten in den zurückliegenden Wochen Gelegenheit, sich während eines Urlaubes zu erholen, um gestärkt in die zweite Jahreshälfte zu starten.

Mit der Ausreichung entsprechender Fördermittel haben wir die einmalige Chance, für die privaten Haushalte, aber insbesondere auch für die vielen gewerblichen Nutzer, einen heute üblichen Standard zu erreichen! Wir sollten diese Chance nicht vertun!

Uns als Gemeindevertretung wird der Herbst jede Menge Unruhe bescheren, schließlich geht es darum, den Hortanbau an das inzwischen aufgestockte Grundschulgebäude zu realisieren und möglichst schnell dem Träger unseres Hortes, der Volkssolidarität e.V., zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle noch einmal meinen Dank an die Organisatoren des diesjährigen Dorf- und Sportfestes. Es war wieder ein gelungener Tag, wenngleich die Teilnehmerzahlen insbesondere beim Rennen der Seifenkisten etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Allerdings wussten auch alle, dass es „675 + 1“ nach Ortsgründung ein bescheideneres Fest geben wird, es wird wieder andere Jubiläen geben.

Wir hoffen aber, dass das ähnlich läuft wie die gegenwärtig laufenden Arbeiten am Erweiterungsbau des Gymnasialen Schulzentrums Stralendorf, die Vorbereitungen sind gut gelungen. Darüber hinaus wollen wir noch die Fassade des Sportkomplexes auffrischen. Wer das Gebäudeensemble aus Richtung der Fußballplätze ansieht, wird bemerken, dass hier eine Angleichung an die renovierte Schule dringend nötig ist.

Vielen Dank auch an die vielen Einwohner unseres Ortes, die mit Besen, Schaufeln und Hacken dazu beitragen, dass unser Ort das ganze Jahr überwiegend sauber und schön aussieht. Oftmals sind es nur kleine Handgriffe oder ein paar Minuten, um aufkommendes Unkraut herauszuziehen oder die Scherben der letzten Sperrmüllentsorgung zu beseitigen.

Vor einigen Tagen habe ich Ihnen ein Schreiben und auf der Rückseite einen Fragebogen in Ihre Haushalte geschickt, um den Bedarf an Breitband-Internetanschlüssen zu erkunden. Zwischenzeitlich gab es ein Gespräch mit einem der möglichen Versorger für unseren Ort. Es scheint durchaus möglich zu sein, die Versorgung der Haushalte in Stralendorf mit relativ überschaubarem technischen Aufwand deutlich zu verbessern. Voraussetzung dafür ist aber ein angemessener Bedarf.

Leider kann uns der Zustand an den Wertstoffcontainerplätzen nicht zufriedenstellen.

Es kann nicht sein, dass eine neue Gartenschaukel oder ein Trampolin gekauft und die Kartons neben die Papiercontainer abgelegt werden. Das Aufräumen bindet nicht nur die Arbeitszeit der für unsere Gemeinde tätigen Kollegen, die Kosten für die Entsorgung der Windsäcke, alten Tapeten, unbrauchbaren Aquarien, usw. sind in unserem Haushalt nicht eingeplant, sodass wir an anderen Stellen sparen müssen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Helmut Richter/Bürgermeister



Mit Kreativitätsprofil
Neue Kita in Klein Rogahn

Seite 9

Aufgestockt um 5 vor 12
Stralendorfer Grundschule erhielt neue Räume

Seite 11



Ein Verein im besten Alter
SG „Blau-Weiß“ Parum wird 40 Jahre

Seite 12

Glückwunsch an Hildegard Rinke
Pampows Ehrenbürgerin feierte ihren 90. Geburtstag

Seite 14



Kleiderflohmarkt – Oldtimertreffen – Dorf- & Erntefeste
Die Veranstaltungstipps für September 2010

Seite 16

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Redaktion:

Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de

Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.lueth@t-online.de

Redaktionsschluss: 16.9.2010
Anzeigenschluss: 20.9.2010
Nächste Ausgabe: 29. September 2010

Meine Bitte: Beteiligen Sie sich zahlreich an unserer Umfrage, sie kann ja anonym ausgefüllt werden, wichtig ist natürlich die Angabe der Straße, damit der Bezug zu den einzelnen technischen Anlagen hergestellt werden kann. Fragebögen können Sie gern bei mir nachfordern oder auch im Amt beziehen.

Gemeinde
Stralendorf

Rückgabe bis zum
31.08.2010 erbeten!



Zweckverband „Elektronische Verwaltung
in Mecklenburg-Vorpommern“ (eGo-MV)

Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern

Mit der Beantwortung der nachfolgenden 6 Fragen können Sie Ihren Bedarf nach einer schnellen breitbandigen Internetanbindung äußern. Gleichzeitig unterstützen Sie uns bei der Bedarfsanalyse der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern!

Nutzen Sie bereits eine schnelle Internetverbindung von über 2 MBit/s Downloadgeschwindigkeit?

- Nein! Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!

Sind Sie an der Schaffung einer Internetanbindung mit über 2 MBit/s Downloadgeschwindigkeit interessiert?

- Nein! Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!

Sind Sie bereit für einen breitbandigen Internetanschluss monatlich einen festen Betrag zu zahlen?

- Private Nutzung:** Ja, bis zu 30,00 €/Monat Ja, Betrag: _____ €/Monat
Geschäftliche Nutzung: Ja, Betrag: _____ €/Monat

Nutzen Sie bereits in Ihrem privaten bzw. geschäftlichen Bereich eine alternative Internetverbindung?

- Nein! Ja, über (analogem) Modem / ISDN-Anschluss!
 Ja, über Satellit, UMTS-Card, Handy o. ä

Ist für Sie eine einmalige finanzielle/materielle Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage vorstellbar?

- Nein! Ja!

Fühlen Sie sich ausreichend über alternative Internetanbindungen an ihrem Wohnort informiert?

- Nein! Ja!

Angaben für die Registrierung:

Straße : _____

PLZ / Ort: _____ / _____

Bei der Auswertung des Umfragebogens werden alle Angaben anonymisiert registriert.
Um der Projektgruppe „Breitbandversorgung des ländlichen Raums“ die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu geben,
können Sie hier Ihre persönlichen Daten einfügen:

Vorname: _____

Nachname: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Diese Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und sind nur den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe zugänglich. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Umfragebogen in Ihrer Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie diesen per Fax an den ZV eGo-MV, Fax-Nr.:
0385/7733 4728 oder an info@ego-mv.de. Die Umfrage steht auch im Internet unter
www.ego-mv.de als Word-Datei zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, beim Ausfüllen des Fragebogens
Ihre Gemeinde und die zuständige Amtsverwaltung einzutragen (s. o.).

Das Runde muss ins Eckige

Eine lebendige Warsower Vereinsgeschichte voller Leidenschaft und Ehrgeiz

Warsow. Bereits Anfang der 50er Jahre gab es einen Sportverein in Warsow. Der damalige Sportplatz befand sich bis 1958 an der gleichen Stelle wie der heutige. Als er einer Tierkörperverarbeitungsanlage weichen musste, bekam der Klub bis zu seiner Auflösung Anfang 1970 einen Ausweichplatz zugewiesen. Am 1. Juni 1980 wurde dort das Wohngebiet Grüne Straße und der Kindergarten gebaut. Seitdem hatte der Ort keinen Sportplatz mehr. Die Fußballmannschaft existierte nicht mehr und niemand setzte sich für eine neue Arena ein. So stand der



10 000 Bäume für die Schinderarena

1999 begannen die umfangreichen Arbeiten, die 5 Jahre bis zur Neueröffnung 2004 dauern sollten. „Mittlerweile wuchsen auf dem Areal mächtige Bäume, ein richtiger Wald stand dort“, erinnert sich Kassenwart Enrico Templin. „Diese mussten gefällt und die riesigen Wurzeln entfernt werden. Die anstrengende Aktion ging mit 25 freiwilligen Helfern über 2 Tage lang. Wir nennen den Platz heute noch Schinderarena“, lacht er. Im Gegenzug wurden mit finanzieller Unterstützung



Nicht auf Sand gebaut: 1990 begannen die Arbeiten für einen neuen Fußballplatz am Ortsausgang Warsow.



Erfolgskader: Eine der ersten Mannschaften bei einem Punktspiel in Stralendorf.

Dorfjugend nur noch ein kleiner Übungsplatz hinter der Schule zur Verfügung.

Seit 12 Jahren besteht nun der heutige SV Warsow e. V. mit seinen knapp 80 Mitgliedern. Das Vereinselement zeigt einen Kuhkopf und die Vereinsfarben Blau – Gelb in Erinnerung an die Tierkörperverarbeitungsanlage, die sich damals hinter dem Sportplatz befand. Als 1997 einige Gemeindeglieder, unter ihnen Gerhard Evers, Stefan Hahnfeld, Enrico Templin, Norbert Lube und Jörg Splinter, beschlossen einen neuen Sportverein zu gründen, ahnten sie noch nichts von den Mühen, die da auf sie warteten. Das Fußballtraining fand auf dem alten Sportplatz hinter der Schule statt. Da dieser aber zu klein war, mussten die Punktspiele in Stralendorf ausgetragen werden. Der junge Verein entschied sich, auf der alten Fläche des Platzes von 1958 ein neues, eigenes Spielfeld zu bauen.

von Gemeinde und Forst im Schlingen 10.000 junge Bäume neu angepflanzt. Auch die umliegenden LPGs brachten sich bei den Arbeiten mit ein. Sie fuhren kostenlosen Boden an und übernahmen die Walzarbeiten. Vor drei Jahren hat eine Hoorter Firma für die Bewässerung des Rasens einen Brunnen gesponsert, den sie auch selbst baute. Die dazugehörige Pumpe konnte der SV Warsow durch Beziehungen sehr günstig erwerben. „Um die Pflege des Spielrasens kümmert sich der Gemeindeglieder vorbildlich“, erzählt Ehrenmitglied Wolfgang Scheff, „die Gemeinde übernimmt die anfallenden Kosten dafür.“ Zurückblickend meint er schmunzelnd: „Am Anfang sind wir mit fünf bis sechs ganz normalen Mähern über die Fläche gelaufen, die jeder von sich zu Hause mitbrachte. Das hat natürlich gedauert, bis man da mal fertig war.“ Mittlerweile existiert auch ein kleiner Sportplatz mit Flutlicht. Ehemalige Bürocontainer dienen dem



Geschenke in Blau-Gelb: Der Vereinsvorsitzende des SV Warsow, Karsten Wolf, überreicht dem Präsidenten und Trainer von „KS ALAPAW“ – SLAWA, Boguslaw Szymanski, Fanschal und Basecap des Warsower Vereins.



Vor dem Anpfiff: Stolz zeigen die Mitglieder des Vereinsvorstandes zwei ihrer wichtigsten Pokale in der Vereinsgeschichte.

SV Warsow als Vereinshaus. Auch diese haben die rührigen Mitglieder und Unterstützer des Klubs in Eigenarbeit auf- und umgebaut. „Wir machen so gut wie alles in Eigenarbeit“, sagt der Vorstandsvorsitzende, Karsten Wolf. „Sehr viel Unterstützung bekommt der Verein auch von den ansässigen Unternehmen und von passiven Mitgliedern. Da sind wir wirklich stolz drauf, denn dies alles stärkt ja natürlich das Zusammengehörigkeitsgefühl.“ Enrico Templin fügt noch hinzu: „Wir freuen uns auch, dass die Resonanz aus der Bevölkerung so groß ist. Die Zuschauer sind sehr zufrieden mit dem neuen Platz.“ Der zweifache Familienvater ist nicht nur der Kassenwart des Vereins, sondern hat bis vor Kurzem auch für seine Mannschaft als Verteidiger gekickt.

Der ersehnte Aufstieg

Die Fußballer sind die Hauptgruppe des Vereins. Kürzlich krönten sie mit dem Aufstieg in die Kreisliga Nordwestmecklenburg/Schwerin eine gelun-



Enrico Templin beim klassischen Elfer.

gene Spielzeit 09/10. Nun geht es erwartungsvoll, ehrgeizig und nahezu komplett in die nächste Vorbereitung. Die Jugendmannschaft spielt seit der Saison 2009/2010 als Spielgemeinschaft mit dem SV Stralendorf zusammen und wird von Philip Pönisch und Max Dreyer trainiert. Seit August ist die junge Mannschaft in der Saisonvorbereitung. „Wir sind derzeit 15 Spieler, starten jetzt in der C-Jugend und suchen dringend Nachwuchs“, so Philip Pönisch. „Wer Jahrgang 96/98 ist und Interesse am Fußball hat, sollte einfach mal bei uns vorbeischaun. Training ist immer dienstags und freitags von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr in Stralendorf.“ Das erste Punktspiel der Saison ist für die jungen Kicker bereits am 11. September in Bad Kleinen. Vorher trifft der Nachwuchs auf Burgsee Schwerin.

Eine Frauensportgruppe existiert seit 6 Jahren und trifft sich einmal wöchentlich in Kothendorf zur Gymnastik. „Sehr gerne würden wir auch jemanden finden, der die Sparten Volleyball und Tischtennis trainieren würde“, meint der Vorstandsvorsitzende Karsten Wolf. Im Winter veranstaltet der Verein einmal im Monat ein Skat- und Romméturnier. Zu den Highlights des Jahres zählen das Hallenturnier in der Stralendorfer Amtssporthalle und das Sportfest. Mit der Grundschule Gammelín arbeitet der Warsower SV eng zusammen. An jedem Freitag trainiert Andreas Schog aus Gammelín die Dritt- und Vierklässler. Dazu der Vorsitzende weiter: „Der positive Effekt besteht darin, dass man als Verein so schon an den Nachwuchs herankommt.“

Ein Angelurlaub in Polen mit Folgen

Seit ein Freund dem Vereinsmitglied Wolfgang Scheffe den Tipp gab, doch mal mit seiner Familie einen Angelurlaub in Polen zu machen, pflegt der Sportverein auch die Freundschaft mit einem polnischen Fußballklub. In Slawęcín, einer kleinen Ortschaft ca. 100 km hinter der Grenze, lernte der 51-Jährige Boguslaw Szymanski kennen. Dieser ist nicht nur der stellvertretende Bürgermeister des Ortes, sondern auch der Präsident und Trainer des dortigen Fußballvereins „KS ALAPAW – SLAVA“. „Da wir ungefähr in der gleichen Liga spielen, lud er unsere Mannschaft zu einem Jubiläumsturnier in seine Heimat ein“, erzählt Wolfgang Scheffe. Er erinnert sich: „Wir waren im Bootshaus der Familie Szymanski untergebracht und wurden super gepflegt. Wie gut, dass die Polen einen Dolmetscher hatten, einen geborenen Wismarer. Ansonsten haben wir uns untereinander mit ein wenig englisch und mit Hän-



Auf den Nachwuchs kommt es an: Auch die Jugendkicker des Warsower SV wollen ganz oben mitspielen.

den und Füßen unterhalten, was erstaunlich gut ging“, lacht der rührige Geschäftsmann. Im Gegenzug luden die Warsower Sportler das polnische Team zu einem Hallenderby in die Amtssporthalle Stralendorf ein. Nach dem gelungenen Wochenende, das mit einer kleinen Feier endete, beschlossen beide Gruppen, sich weiterhin im Wechsel zu treffen. So möchte man die gewachsene Freundschaft fördern und erhalten. Auch zum nächsten traditionellen Sommerfest will der Klub die neu gewonnenen Sportsfreunde einladen. Die diesjährige Einladung für Blau – Weiß Warsow im August aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des „KS ALAPAW – SLAVA“ nach Polen fiel buchstäblich ins Wasser. Grund dafür sind die momentanen Überschwemmungen. Im Oktober soll dieses Event nachgeholt werden. Seit 2007 fährt Wolfgang Scheffe auch ein- bis zweimal im Jahr für ein verlängertes Wochenende mit Jugendlichen aus der Gemeinde zum Angeln nach Slawęcín. Der rührige Geschäftsmann ist überzeugt: „So ein Wochenende macht viel Spaß und schweiß die Truppe noch mehr zusammen.“

Wer Lust verspürt, in diesem lebendigen Verein mitzumachen, kann sich neuerdings auf der Homepage von Blau/Gelb Warsow jederzeit informieren unter: www.sv-warsow.de

Text: dabu
Fotos: Verein & Reiners

TÜV NORD
Hauptuntersuchung

Eine runde Sache vom TÜV.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.00 - 08.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

MOHS

CATERING & PARTYGASTRONOMIE

MAIK MOHS

19073 STRALENDORF
LINDENWEG 22

TELEFON (03869) 7 80 99 30
TELEFAX (03869) 7 80 99 32
MOBIL (0174) 9921990
E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE

WWW.PARTY-MOHS.DE

**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“**

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlass des „Dorf- und Erntefestes“ in der Gemeinde Pampow

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Pampow aus Anlass des „Dorf- und Erntefestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.09.2010 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 10.08.2010


Wissel
Amtsvorsteher



**Amt Stralendorf
Der Amtsvorsteher
„Amtliche Bekanntmachung des Amtes Stralendorf“**

Verordnung über den Verkauf in ortsansässigen Verkaufsstellen aus Anlaß des „Erntefestes“ des Thomas Philipps Sonderpostenmarktes in der Gemeinde Holthusen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Neuregelung der Ladenöffnungszeiten vom 18. Juni 2007 in Verbindung mit der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten nach dem Ladenöffnungsgesetz (LöffGZustVO M-V) vom 21. Februar 2008 wird verordnet:

§ 1

Abweichend von den Vorschriften des § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes können in der Gemeinde Holthusen aus Anlass des „Erntefestes“ die ortsansässigen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 05.09.2010 von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet werden.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf in Kraft.

Stralendorf, den 10.08.2010


Wissel
Amtsvorsteher



Alte Dorfstraße 4
19073 Wittenförden

- * Wir vermitteln Häuser, Grundstücke, Wohnungen
- * Wertgutachten für Häuser und Grundstücke
- * suchen ständig Häuser u. Grundstücke für vorgemerkte Kunden

Tel.: 0385 / 6 66 56 46 • Funk: 0172 / 3 80 15 66
www.immobilien-wessels.de

Das Ordnungsamt informiert:

Papier, Pappe, Kartonagen und Altglas...

(Umgang mit Haus- und Sperrmüll, Gelben Wertstoffsäcken u. a. Abfällen)
Hinweise zur Nutzung der Wertstoffcontainerplätze

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie nochmals über die Nutzung der Wertstoffcontainer in den Gemeinden informieren. Die Sammlung von Papier, Pappe sowie Altglas erfolgt in den Gemeinden über die dafür öffentlich eingerichteten Wertstoffcontainerplätze. Von vielen Bürgern wird dieses Sammelsystem auch rege genutzt, doch leider ist oftmals der Anblick von verschmutzten Stellplätzen zu beobachten. Weiterhin wird eine unzulässige Nutzung an Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der festgelegten Zeiten beobachtet.

Nutzen Sie die Wertstoffcontainer unter Berücksichtigung folgender Hinweise:

- Zerkleinern bzw. falten Sie große und sperrige Kartons, ansonsten wird unnötig viel Platz im Container verbraucht!
- Stellen Sie keine Wertstoffe neben die Container, denn jeder möchte einen sauberen Stellplatz vorfinden.
- Das Abstellen von Abfällen (u. a. Haus- und Sperrmüll) an den Containerstellplätzen bzw. das Einwerfen dieser Abfälle in die Wertstoffcontainer stellt eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Verursacher illegaler Müllablagerungen werden mit einem empfindlichen Bußgeld zur Verantwortung gezogen. Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.
- Haus- und Sperrmüll sowie Gelbe Wertstoffsäcke stellen Sie am Abfuhrtag bitte bis spätestens 06.00 Uhr an der nächstgelegenen befestigten, öffentlichen Straße bereit.**
- Unternehmen, Gewerbetriebe und Einrichtungen haben stofflich verwertbare Abfälle wie Papier, Pappe und Altglas eigenverantwortlich zu sammeln und einer Verwertung zuzuführen, soweit sie haushaltsübliche Kleinmengen übersteigen.
- An den Wertstoffcontainern ist ausgewiesen, wann Flaschen und Gläser sowie Pappe und Papier eingeworfen werden dürfen. **Der Einwurf ist von 7.00 – 19.00 Uhr an Werktagen (Montag bis Samstag) erlaubt, ausgeschlossen sind hierbei die Sonn- und Feiertage.** Nehmen Sie dabei bitte Rücksicht auf die Anwohner in der Nachbarschaft und vermeiden Sie unnötigen Lärm.

Hinweise zur illegalen Müllentsorgung nimmt der Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust gern unter 03874 / 624 2799 entgegen.

Ihr Ordnungsamt

Neuer Belegungsplan in der Amtsporthalle

Stralendorf./Amtsporthalle. Die Sportvereine und Nutzergruppen, die im Freizeitsportbereich in der neuen Saison 2010/2011 Hallenzeiten in Anspruch nehmen möchten, werden gebeten, ihre künftigen Hallennutzungszeiten sowie Turniertermine für den Zeitraum 01.10.2010 bis 30.09.2011 beim Gebäudemanagement des Amtes Stralendorf, Herrn Reiners bis zum **15.09.2010** einzureichen. Zu spät beantragte Hallenzeiten können nur nachrangig berücksichtigt werden.

M. Reiners
Gebäudemanagement

Bürgersprechstunde am 9. September in Stralendorf



Amt Stralendorf. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann führt am Donnerstag, dem 09.09.10, im Amt Stralendorf (Dorfstraße 30) eine Bürgersprechstunde durch.

In der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen und Problemen an die Landtagsabgeordnete wenden. Zur Koordinierung der Termine wird um Anmeldung bis 06.09.2010 unter Telefon 03883/725115 gebeten.

Text & Foto: Kalfak

Rogahner Künstlerin liegt im Mittelfeld

Rogahn. Dieses Mal war es der Wettbewerb um den World Award im Facepainting am 17. dieses Monats in Seeboden, Österreich, an dem Bianka Steuer teilnahm. Es starteten 36 Painter, darunter einige Teilnehmer, die in den vergangenen Jahren Weltmeister waren. „Da freue ich mich natürlich ganz besonders über meinen 16. Platz, so die Rogahnerin, die diesem Hobby schon jahrelang mit Begeisterung nachgeht. Das Thema des Wettstreits war „Subculturs“. Bianka Steuer hat sich für die Subkultur der Onlinespieler entschieden. „Viele Spieler verschmelzen derart mit ihrem „Avatar“, dass es ihnen immer schwerer fällt, in die Realität zurückzukehren bzw. zwischen Realität und Traumwelt zu unterscheiden“, begründet die Künstlerin ihre Entscheidung. „Deshalb habe ich einen sich gerade verwandelnden Avatar gemalt, der nur



noch zu einem Viertel Mensch ist.“ Ihr Mann, Andreas Fretwurst, stand ihr bei diesem Wettbewerb Model.

Text: dabu Foto: privat

Wegweisende Lebensentscheidungen

Die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung



Dominik Zwanzig erhält nach seinem Vortrag ein Dankeschön aus den Händen von der Seniorengruppenleiterin Barbara Ikkes.

Stralendorf. Der schön gedeckte Tisch darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass diesmal sehr wichtige und ernste Themen in der Seniorengruppe zur Diskussion standen. Barbara Ikkes hatte Dominik Zwanzig aus Schwerin vom Betreuungsverein „St. Anna“ der Caritas Mecklenburg e. V. als Referenten für den Seniorennachmittag am 4. August gewinnen können. In seinem gut strukturierten und sehr verständlichen Vortrag ging er auf die Fragen ein, mit denen sich nicht nur ältere Leute möglichst rechtzeitig auseinandersetzen sollten. Er war auch angenehm berührt, als er erfuhr, dass mindestens ein Drittel der Anwesenden sich mit der vorliegenden Problematik schon

gründlich beschäftigt und sogar schon eigene Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen verfasst hatten. Viele Fragen und Bemerkungen der Zuhörer bewiesen, dass sich mehrere Anwesende der diffizilen Problematik aus eigener Erfahrung im Familienkreis und der Verwandtschaft voll bewusst waren. Herr Zwanzig hatte immer den richtigen Ton getroffen, sodass ihm alle fast eineinhalb Stunden aufmerksam zugehört hatten. Lebhafter Beifall belohnte ihn, als Barbara Ikkes dem Referenten zum Abschluss einen Blumenstrauß überreichte und ihn zum Kaffeetrinken einlud.

Text & Foto: Jürgen Aurich

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Zuwendungen sowie durch das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines Ehemannes, unseres Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Schwagers, Onkels und Opas

Jürgen Johannes

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Dietmar Tüngler, dem Personal der Gaststätte „Zum Amt“, der Rednerin Frau Janeck-Thiede sowie dem Bestattungsinstitut Trendel.

Im Namen aller Angehörigen
Heiderose Johannes

Stralendorf, im Juli 2010



Danke...

für die tröstenden Worte geschrieben oder gesprochen, für ein stilles Gebet, für Blumen und Geldspenden.

Dank an alle, die meinen lieben Mann auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen

Brigitte Reinhold und Kinder

Neuer Träger für Wittenfördens Kita

Diakoniewerk Neues Ufer übernahm das Zwergenland

Wittenförden. Im Diakoniewerk Neues Ufer hatten wir uns natürlich gefreut, als das Amt Stralendorf im Auftrag der Gemeinde Wittenförden im Frühjahr anfragte, ob wir bereit wären, die Trägerschaft für die Kindertagesstätte in Wittenförden zu übernehmen. Wir betreuen im Diakoniewerk Neues Ufer zurzeit bereits 1.800 Kinder in 13 Kindertagesstätten. Darüber hinaus sind wir ein Träger in der Behindertenhilfe mit Werkstatt für behinderte Menschen, Wohnheimen, ambulant betreuten Wohnangeboten und Beratungsstellen. Neben einigen Angeboten in der Altenhilfe (Seniorenpflegeheim, seniorengerechte Wohnanlage, Begegnungsstätten und Senioren-tagespflege) sind wir Träger von drei Schulen in Schwerin, der Montessori-Schule, der Weinbergschule, einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung und einer Altenpflegeschule. Insgesamt arbeiten im Neuen Ufer 600 Personen mit. Uns hat es natürlich

interessiert, diese Aufgabe zu übernehmen, denn, obwohl wir bereits 13 Kindertagesstätten in unserer Trägerschaft haben, ist dies die erste Einrichtung im Landkreis Ludwigslust. Besonders erfreut waren wir natürlich, als die Gemeinde sich dann, nachdem sie die Ausschreibung ausgewertet hatte, für uns entschieden hat. Möglicherweise ist das Votum der Mitarbeiterinnen, die sich für das Neue Ufer als zukünftigen Arbeitgeber ausgesprochen haben, auch von Bedeutung.

Uns motiviert diese Zustimmung natürlich sehr und wir werden in der ersten Elternversammlung am 25. August 2010 versuchen, auch die Eltern davon zu überzeugen, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind. Als eine der nächsten Aufgaben steht an, die Konzeption für den Hort in enger Kooperation mit der Schule umzusetzen. Dies ist aufgrund des Wachstums von Schule



Die Vorschulkinder Niklas, Sebastian, Tessa, Wiebke und Jasmin während der Verkehrserziehung mit Polizeimöwe Klara in der Einrichtung

und Hort notwendig. Daneben müssen wir uns natürlich mit den Folgen des neuen KiföG befassen und werden uns sicher auch mit der Konzeption von Krippe und Kindergarten beschäftigen und mit dem zukünftigen Entwicklungsprofil der Einrichtung. Dies wird mit allen interessierten Parteien – das sind die Eltern und die Gemeinde, aber

auch die Mitarbeiterinnen und die Kirchgemeinde – gemeinsam erörtert. Dabei werden wir uns nicht unter Druck setzen, denn die Einrichtung hat ja bisher eine gute Arbeit geleistet und ist bei den Eltern sehr akzeptiert.

Text: Bernd Budde - Geschäftsführer
Foto: Kita

Salon:
Gartenweg 3, 19075
Warsow

Tel. 038859/66755
u. 0172-1013520

www.ihr-friseur-
melanie-rohde.de

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Melanie Rohde
Friseurmeisterin

Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Zum alten Wirtshaus
Restaurant · Festsaal · Kegelbahn

Inh. W. Scholz · Schmiedestraße 11 · 19075 Holthusen

Jetzt geht es wieder los!

Sonntags
Schlemmerbüfett 7,90 €
(ab 5. 9. 2010) von 11.30 - 14 Uhr pro Pers.

Ab 12. 9. **Tanztee** (jeden 2. Sonntag im Monat)

Öffnungszeiten: Di.-So. 11-14 Uhr / 17-22 Uhr, Mo. Ruhetag

Reservierung erwünscht
03865/229

NEU im Sortiment:
DESIGN-BODENBELÄGE

www.CITYKORK.de

Kork & Fußbodenbeläge

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-13 Uhr

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin
Tel. 0385 - 581 52 20

Ausstellung jetzt auch im
Küchenstudio Steinfatt in Hagenow!

Gebäudeenergieberater
Sachverständiger – Energiepass

Ing. Büro H.- D. Dahl

Dorfstr. 5 · Stralendorf · Tel.: 0172/3136600 · Fax: 03869/7450

www.dachdeckerei-gross.de

Stehfalztechnik
Steil und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmererarbeiten
Fachwerk-Carport
Schnellservice bei Schäden

Wir helfen Ihnen gern...

Dachdeckerei Dachklempnerei

Jan Groß

dachdeckerei.gross@web.de

Zum Spielplatz 12 19073 Groß Rogahn
Tel/Fax: 0385/6364766 Mobil: 0173/2337698

Kita

Eröffnung

am

1.9.2010

Mäusenest

mit Kreativitätsprofil

Eine Kita für die Gemeinde Klein und Groß Rogahn

Anhand der ständig steigenden Anmeldungen in 9 Jahren Kindertagespflege erkannte die Kinderpflegerin Anja Schamberg-Möller die Notwendigkeit einer Kindertagesstätte in der Gemeinde Klein Rogahn. So qualifizierte sich Frau Schamberg-Möller in einem 3-jährigen berufsbegleitenden Studium und zahlreichen Weiterbildungen zur staatlich anerker. Erzieherin, Kita-leiterin, zum Rahmenplan M-V, zur Gesundheits- u. Hygieneverordnung, die für den Betrieb einer Kita notwendig waren. Das Mäusenest wurde nach allen Kriterien einer Kindertagesstätte im Erdgeschoss des Hauses in der Felix-Stillfried-Straße 15 umgebaut. Ein großes Dankeschön geht an die **Tischlerei- und Innenausbaufirma ARTECK** aus Lützow, die nicht nur die bautechnischen, sondern auch das Inventar nach den Wünschen der Erzieher und Kinder realisierten. Nun waren alle Voraussetzungen geschaffen und das Landesjugendamt M-V erteilte die Betriebserlaubnis zur Eröffnung einer privaten Kindertagesstätte. Ab 1. September 2010 werden in diesen Räumlichkeiten 12 Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt durch 3 staatliche anerkannte Erzieherinnen in Anlehnung an den lebensbezogenen Ansatz betreut und gefördert. Die Kita hat Montag-Freitag von 6.30-17.00 Uhr geöffnet. In der Kita findet eine Ganztagsverpflegung statt. Frühstück, Mittag, Vesper und alle Getränke liefert die Schweriner Menü-GmbH.

Die pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Kifög, Rahmenplan und dem neuen Bildungskonzept M-V. Somit werden die Kinder in allen Bereichen (Sprach-, Kunst-, Musik-, Sozial-, Bewegungs-, Medien-, Gesundheits-, Vorschul-, Natur- und Umwelterziehung) der frühkindlichen Bildung gefördert. Wir arbeiten nach dem Konzept der altersgemischten Gruppenarbeit, so müssen Geschwisterkinder nicht getrennt werden, welches emotionale Sicherheit gibt und Trennungsängste nimmt. Die kleineren Kinder lernen von den „Großen“ durch Nachahmen. Die sprachliche Entwicklung wird positiv beeinflusst. Die großen Kinder erhalten eine Vorbildfunktion. Sie lernen Rücksicht zu nehmen, können ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten erproben und vertiefen, indem sie den „Kleineren“ etwas zeigen oder erklären können. Das fördert und stärkt das Selbstwertgefühl und ist ein guter Start für den Übergang in die Schule. Durch 2 Vollzeit- und 1 Halbtagsleiterin soll eine individuelle Förderung eines jeden einzelnen Kindes sichergestellt werden, so der private Träger.

Die Mitbestimmung der Kinder hat in unserem Haus einen großen Stellenwert, so finden die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Kinder besondere Beachtung und werden in unserer päd. Arbeit berücksichtigt. Unseren Schwerpunkt setzen wir in der Entfaltung der Phantasie, der Kreativität und im künstlerischen Bereich. Wir ermutigen die Kinder durch Experimentieren, Forschen und Ausprobieren, neue Lösungswege zu finden und schaffen dadurch Erfolgserlebnisse für die Kinder. Sehr wichtig ist uns der rege Austausch mit den Eltern zur Förderung und Entwicklung des Kindes. An der Elterninfowand werden Planungen, Höhepunkte und Bilder vom Kita-Alltag präsentiert. Zudem erhält jedes Kind eine Portfolio-Mappe, in der anhand von selbstgemalten Bildern, Fotos des Kindes und zusätzlichen Dokumentationen der Erzieherinnen, die Entwicklung des Kindes festgehalten wird. Unser Ziel ist es, dass die Kinder sich in unserer Einrichtung wohlfühlen und sich optimal in ihrem eigenen Tempo entwickeln können. Wir unterstützen und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeit, durch praktisches Lernen und sorgen mit viel Lob und Anerkennung für ein gesundes und positives Heranwachsen der Kinder.



Unsere Kleinsten beim Experimentieren mit dem Element Wasser.

Foto: Kita Mäusenest



Hier noch einige Aktivitäten in der Kita-„Mäusenest“:

- Wald- und Wiesentage** in und um Schwerin
- Präventionsarbeit** – jährlicher Zahnarztbesuch
- Kinderkulturförderung** – im Staatstheater, E-Werk, Speicher und Staatsmuseum in Schwerin
- Ausflüge** – z.B. an die Ostsee, in den Zoo SN, Besuch von Arbeitsstätten, Wandertage, Osterkutschfahrt
- Traditionen** – Drachenfest, Elternbastelabende
- Verkehrserziehung** – jährl. Besuch bei der Verkehrswacht
- Bewegungserz.** – in der Jungle World SN oder im Wald
- Projekt- u. Öffentlichkeitsarbeit**
- Vorschulerziehung** – Besuch von Grundschulen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kitaleiterin Frau Schamberg-Möller unter 0385-64 10 58 79 oder 0172-31 95 44 2.

Auch der Klapperstorch bekommt einen Ring

WEMAG unterstützt Storchenauftraggeber beim Beringen der jungen Störche

Hagenow/Neuhaus. Abgesehen von seiner Aufgabe, im Märchen die Kinder zu bringen, ist der Weißstorch ein wichtiges Zeichen für eine intakte Natur. Deshalb ist die WEMAG bemüht, diesem imposanten Vogel, dessen Flügelspannweite etwa zwei Meter beträgt, den Aufenthalt im Netzgebiet so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehört insbesondere das Aufstellen von Nisthilfen. „Im Frühjahr haben wir in Strachau und Neu Krenzlin einen neuen Korb auf einen vorhandenen Mast gesetzt und in Dömitz eine komplette Nisthilfe ersetzt. Da die Störche in Privelack lieber auf einem Niederspannungsmast als auf einer Nisthilfe ihr Nest bauen wollten, sind jetzt Abweiser auf diesem Mast montiert worden“, erläutert Obermonteur Toralf Ruedel von der Netzdienststelle Hagenow, der die vier Touren durch den Landkreis Ludwigslust und das Amt Neuhaus organisiert hat. Wie schon in den Jahren zuvor hat WEMAG-Betriebsmonteur Silvio Kirchner mit der Hubbühne den Storchenauftraggeber Helmut Eggers begleitet. Beim ersten Halt in Perdöhl kann Helmut Eggers einen Jungstorch beringen. Das zweite Tier wurde von seiner Familie verstoßen und ist schon verletzt. Es wird später in das NABU-Artenschutzzentrum nach Leiferde gebracht. Wohlauf sind die beiden etwa sechs Wochen alten Jungvögel in Camin. „Das Nest steht schon 28 Jahre hier und

wird immer bewohnt“, berichtet ein Einheimischer. In Vorderhagen muss die Hubbühne bis direkt an das mit Reet gedeckte Haus von Wilhelm Schuldt fahren. „2002 haben die Störche von selbst begon-

nen, an den Pferdeköpfen ihr Nest zu bauen“, erinnert sich der örtliche Storchenauftraggeber, der sich wieder über zwei junge Vögel freuen kann. In Niendorf hat Urs-André Wedler seit fast zehn Jahren ein Storchennest auf seinem Hof. Über die Nachwuchsergebnisse informiert eine weiße Tafel am Rand des Grundstücks. „Im vergangenen Jahr endete der Streit mit fremden

re mit 197 Jungstörchen und im angrenzenden Amt Neuhaus 40 Brutpaare mit 93 Jungen registrieren. Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat die Zahl der Jungstörche deutlich zugenommen. „Die erste Jahreshälfte war feuchter und es gab mehr Nahrung“, begründet Helmut Eggers diese Entwicklung. Allerdings lag 2004 die Zahl der Storchenauftraggeber im Landkreis Ludwigslust noch bei 112. Als wichtigsten Grund für diesen Rückgang nennt er die Monokulturen in der Landwirtschaft. Mais- und Rapsfelder würden keine ausreichende Nahrungsgrundlage für diese Vögel bieten. „Das sind trübe Aussichten für den Weißstorch“, meint Helmut Eggers. Über die Ankunft, den Abzug und das Brutergebnis wird genau Buch geführt. Interessierte Bürger, die gern eine Nisthilfe auf ihrem Gehöft errichten wollen, bekommen vom Storchenauftraggeber auch eine Beratung. „Allerdings müssen die Störche im Umfeld ausreichend Nahrung finden und vielleicht schon eine Ansiedlung versucht haben“, schränkt Eggers ein. Ist ein geeigneter Standort gefunden, stellen WEMAG-Mitarbeiter einen Betonmast auf, der etwa neun Meter aus der Erde ragt. Am oberen Ende befindet sich ein stabiler Metallkorb, der gute Bedingungen für den Nestbau bietet.



WEMAG-Betriebsmonteur Silvio Kirchner (re.) assistiert Helmut Eggers beim Beringen der jungen Weißstörche in Camin.

Altestörchen mit dem Tod eines Brutvogels. Jetzt ist wieder ein junges Paar im Horst“, weiß Wedler, der ebenfalls örtlicher Storchenauftraggeber ist. Helmut Eggers betreibt hauptberuflich eine Apotheke in

Lübtheen und ist jetzt im 40. Jahr ehrenamtlich als Storchenauftraggeber tätig. „Ich bin der WEMAG sehr dankbar, dass sie uns seit Jahrzehnten hilft, die Störche in der Region zu betreuen. Ohne die technische Unterstützung wäre die Arbeit fast unmöglich“, so der 56-Jährige. Auf seinen diesjährigen Beringungstouren konnte er im Landkreis Ludwigslust 85 Brutpaar-

Text: Jost Broichmann

Foto: WEMAG/Rudolph-Kramer

E.ON Hanse verunsichert Kunden

Schwerin/Hamburg. Seit Ende Juli erhalten ehemalige Kunden der E.ON HANSE Vertrieb GmbH Briefe des Unternehmens, in denen ihnen ein fehlender Energieliefervertrag unterstellt wird. Dies berichteten zahlreiche Kunden aus Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ihrem neuen Lieferanten, der WEMAG AG.

In den Briefen des Energiekonzerns wird den ehemaligen Kunden unterstellt, dass sie derzeit in der teureren Ersatzversorgung seien, obwohl sie einen günstigeren Vertrag mit der WEMAG haben. „Bei uns haben allein in den vergangenen Stunden hunderte Kunden angerufen, die sich durch diese Schreiben von E.ON

Hanse verunsichert fühlen“, berichtet Raymond See, Vertriebsleiter der WEMAG. Die Mitarbeiter in der Kundenbetreuung konnten den Ansturm der verunsicherten Anrufer kaum bewältigen. Die Kunden konnten aber alle beruhigt werden, so Raymond See: „In allen bisher gemeldeten Fällen liegt eine gültige Bestätigung des Gasnetzbetreibers vor, die Belieferung erfolgt also durch die WEMAG.“

Seit April wechselten etwa 15.000 E.ON Kunden zur WEMAG, nachdem sie durch E.ON Hanse gekündigt wurden. Die WEMAG prüft derzeit rechtliche Schritte gegen den Wettbewerber.

Text: WEMAG/Jost Broichmann

Die Ampel hat 'ne Meise!

Regional/Pingelshagen. Bei meinem Rollen auf die haltgebietende Ampelanlage erblickte ich auch eine darauf zufliegende Meise. Dort haltend, fragte ich mich dann, wo diese dann wohl geblieben sei. Sie war einfach nicht zu entdecken, aber die Meise ist doch auf die Ampel zugeflogen und nicht daran vorbei?

Just in dem Moment, wo ich das Ampelgrün erblickte und anfuhr, um die Kreuzung zu passieren, machte sich auch die Meise auf den Weg. Wo kam sie plötzlich her?

Neugierig geworden, hatte ich ja auch noch ein bisschen Zeit, stellte ich das Auto am Straßenrand ab, schnappte mir meine Fotokamera und ging zur Kreuzung zurück. Nach kurzer Zeit konnte ich den Anflug der Blaumeisen selbst verfolgen und



auch den eingeschlagenen Weg, besser das Einflugloch, beobachten. Offensichtlich hat das Blaumeisenpärchen das offenstehende Kabeinleitungsloch als Zugang für ein sicheres Aufzugsnest für die Brut und Aufzucht genutzt. Hoffentlich sind auch alle da wieder heil rausgekommen, dachte ich mir und setzte meine Fahrt Richtung Heimat fort.

Text & Foto: Heinrich Jęfel

Aufgestockt um 5 vor 12

Stralendorf. Seit Beginn der Sommerferien im Juli diesen Jahres laufen auch die Bauarbeiten an Stralendorfs Grundschule, das Gebäude ist Bestandteil des Regionalen Schulzentrums Felix-Stillfried.

Ein Obergeschoss in Containerbauweise wird auf den Altbestand aufgesetzt, um die Kapazitäten in der Einrichtung zu erweitern und den aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

tionen erfolgt und seit Mitte August sind Maler und Fliesenleger im Haus.

Gegenwärtig erfolgt die Wärmedämmung an der Außenfassade und das Aufbringen des Oberflächenputzes. „Erfreulich ist, dass wir die vorhandene Wandmalerei im unteren Fassadenteil erhalten konnten. Nun gilt es den oberen Teil farblich anzupassen“, freut sich Johannes Möller-Titel weiter.

Regionalschüler künftig in neuen Fachräumen unterrichtet werden, sind vorangegangen.

Der Fußboden ist durch die günstige Witterung zügig getrocknet, die Akustikdecken vorgerüstet und eine moderne Lüftungsanlage im Haus installiert worden. Ein ebenso moderner Bestandteil im Anbau sind die aus der Decke kommenden Medien wie Gas, Wasser und Strom im Chemieraum und Biologieraum.

liche Horträume mit einer Fläche von 105 Quadratmetern zur Kinderbetreuung vor und nach dem Unterricht. Bauherr ist hierfür die Gemeinde Stralendorf, die diese Bauvorhaben allein aus eigener Kraft finanzieren wird.

Eltern, die für die kommenden Wochen störenden Baulärm befürchten, der das Lernen ihrer Kinder beeinträchtigen würde, können beruhigt sein. Die lärmintensiven Bauar-



Fliegendes Klassenzimmer: Eines von 30 Containermodulen schwebt am Kranhaken über der Grundschule ein.



Ein großes Ganzes: Nach nur einer Woche war die Grundschule um eine Etage aufgestockt.



Präzise Maßarbeit: Nach genauer Positionierung erfolgte die Montage der einzelnen Module.

Zugleich entsteht eine noch modernere Schulstätte im Ort. Allein 26 Erstklässler besuchen seit Kurzem die Stralendorfer Grundschule. Insgesamt sind es im neuen Schuljahr 551 Kinder, die ab Herbst 2010 am Schulstandort Stralendorf gemeinsam unter einem Dach lernen werden. Bauherr beim Umbau der Grundschule ist, wie auch beim Schulanbau des bisherigen Regionalschulzentrums, das Amt Stralendorf. In dessen Auftrag ist auch Gebäudemanager Johannes Möller-Titel vor Ort und betreut die Arbeiten der einzelnen Gewerke auf der Baustelle.

Ziel aller am Bau Beteiligten ist die Bezugsfähigkeit des neuen Obergeschosses in den Herbstferien in der zweiten Oktoberhälfte 2010. Sorgen bereitet den Bauleuten und Planern noch vor wenigen Tagen eintretendes Wasser durch Bohrarbeiten in der Dachhaut. Trotz allem liege man im Zeitplan, da die Innenarbeiten dank schnellen professionellen Handelns nicht weiter beeinträchtigt wurden.

Frischlufft in den Fachräumen Auch die Arbeiten im neuen Schulanbau, wo Gymnasiasten und

Die Außenanlagen rund um den Gebäudeteil werden hier Ende September fertiggestellt sein. Gefördert werden beide Baumaßnahmen mit Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II des Bundes. Das Gesamtbauvolumen der beiden jetzigen Baumaßnahmen beläuft sich auf rund 3,2 Mio. Euro.

Hortanbau in Vorbereitung Installiert sind nunmehr auch die Vorrüstungen der Medien Wasser, Heizung und Strom für den geplanten Hortanbau an der Grundschule. Entstehen sollen hier noch 2 zusätz-

beiten sind in den zurückliegenden Wochen ausgeführt worden. Nur sehr geringfügig wird es in Einzelfällen zu Beeinträchtigungen kommen.

Neu ist auch der künftige Computerraum in der Grundschule, hier werden 32 PC-Arbeitsplätze für die Schüler eingerichtet. Auch wird die neu eingebaute ELA-Anlage künftig für gemeinsame Klingelzeichen im Regionalen Schulzentrum sorgen und Lautsprecherdurchsagen der Schulleitung ermöglichen.

Text & Fotos: Reiners

„Es war mittags um 5 vor 12, als das letzte von insgesamt 30 Containermodulen Ende Juli auf der Baustelle einschwebte“, erinnert sich Möller-Titel.

Beeindruckend ist auch für ihn, wie in einer Art Baukastensystem ein gesamtes Obergeschoss entsteht. „Bereits nach nur einer Woche war das gesamte Obergeschoss durch eine Neubrandenburger Firma montiert“, so der Gebäudemanager weiter.

Kurz darauf begannen die Dachdecker mit der Montage des 1.250 Quadratmeter großen Spitzdaches, welches mit einer Imitationspfanne eingedeckt worden ist.

Der Innenausbau der 8 neuen Klassenräume ist fast fertig, die Innenwände sind gestellt, Sanitärinstalla-

Alten- und Krankenpflege

Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden liegt uns am



Schweriner Straße 56
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Ein Verein im besten Alter

SG „Blau-Weiß“ Parum wird 40 Jahre

Parum. Gut 80 Personen waren der Einladung des Vereinsvorsitzenden Eckard Boldt gefolgt, um am 30. Juli 2010 im Rahmen des jährlichen Grillfestes das 40-jährige Bestehen des Vereins zu feiern. Zur Einstimmung verfolgten die Vereinsmitglieder, Nachbarn, Sponsoren, Gemeindevertreter sowie ehemalige Vorsitzende die launige Festansprache von Karl-Heinz Simann, der einige Episoden aus der wechselvollen Vereinsgeschichte zum Besten gab. So wurde deutlich, dass der Verein eigentlich die Farben „Blau-Gelb“ führen müsste, wenn man damals die alten Unterlagen rechtzeitig gefunden hätte.



Eckhard Boldt und Karl-Heinz Simann blickten am Festabend auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte zurück.

Blick in die Vereinschronik

Auch einige Schätze aus der Vereinschronik wurden zu Gehör gebracht, etwa, dass mit Dreilützow noch immer eine Rechnung offen ist, weil 1933 der Spieleinsatz von einem Achtel Bier nicht bezahlt wurde. Die heutige Sportgemeinschaft „Blau-Weiß“ Parum besteht seit 1970 mit den Sektionen Fußball, Kegeln und Tischtennis. Vom damaligen Vorsitzenden, Pastor Wolfgang Drefahl, sowie den Mitgliedern wurde viel Eigeninitiative und Improvisation verlangt, da es dem Verein an einem Sportplatz und geeigneten Räumlichkeiten fehlte. Dennoch wurde jede Möglichkeit genutzt, an Turnieren teilzunehmen. Erst 1973 wurde dem Verein der Platz zugewiesen und in Eigenregie des Vereines fer-

tiggestellt, sodass in diesem Jahr das erste Sportfest ausgerichtet werden konnte. Die Kegelbahn wurde von der Firma K. F. Schröder finanziert und nach Feierabend gebaut. Im Laufe der Jahre kamen weitere Sektionen hinzu, etwa Volleyball und Frauenfußball.

Mit Pferd, Ski und Fahrrad

1993 war ein erfolgreiches Jahr für die Sportgemeinschaft: Die Herren-Fußballmannschaft erreichte mit ihrem Trainer Jürgen Simann die Kreisklasse. Damit waren weitere bauliche Veränderungen erforderlich. Ein beheizbarer Container wurde aufgestellt. Seit 2001 berei-

chert die Sektion Kanu die Sportgemeinschaft. Mit viel Einsatz der Mitglieder konnte der alte Kälberstall in Dümmer behelfsmäßig hergerichtet werden. Seither gehört das Drachenbootfest zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Gemeinde. Hervorzuheben ist die sehr erfolgreiche Jugendarbeit der Sektion. Auch über die Sektion Pferdesport werden viele Kinder und Jugendliche erreicht, während sich in der Fahrradgruppe eher die älteren Jahrgänge treffen, um die Gegend unsicher zu machen. Natürlich darf auch die Sektion Alpin nicht fehlen, die im Winterhalbjahr im Snow Fun Park die Piste hinunter jagt.

Im Dorf verwurzelt

Die Aufzählung zeigt ganz eindeutig: Die Sportgemeinschaft ist ein lebendiger Verein mit einem deutlichen Zulauf an Mitgliedern. Waren es im Jahr 2000 noch 80, so sind heute 210 Mitglieder in den verschiedenen Sektionen aktiv. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der Sportverein auch aus dem dörflichen Leben der Gemeinde Dümmer nicht wegzudenken ist, ob Sportfest, Drachenbootfest, Erntefest oder aktuell die Lamppionfahrt über den See. Hinter allen Aktivitäten steht sehr viel ehrenamtliches Engagement, aber auch finanziell und materielle Unterstützung durch diverse Akteure: „All diejenigen, die unseren Verein finanziell, materiell oder mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben, können stolz sein, einen solch wichtigen Verein in unserem Dorf über 40 Jahre hinweg erhalten zu haben“, so Karl-Heinz Simann. Besonderer Dank ging in dem Zusammenhang an die Gemeinde Dümmer, die den Sportplatz gekauft und den Bau des neuen Vereinshauses finanziell unterstützt hatte, das im vergangenen Jahr nach viel Eigenleistung eingeweiht werden konnte. Und wie geht's weiter? Eckard Boldt, Vorsitzender des Vereins seit 1998, hat schon konkrete Pläne: „Die Sektionen Bogenschießen und Motor Cross sind in Vorbereitung. Damit können wieder andere Interessengruppen angesprochen werden.“

Text & Foto: Sabine Löwisch

SOLAR - SIND WIR



www.solar-nowack.de

**Motivierte Mitarbeiter
für Wellness-Team
gesucht.**

Vorabinfo: 0160-95 83 88 40

**Darauf haben
Sie gewartet:**

ALLES AU

**Elektroinstallation + Beleuchtungstechnik
Alarm-, Sicherheits- u. Datennetztechnik
Gebäudetechnik + EIB-Steuerung + E-Check
Reparaturdienst + Haushaltgeräteservice**

**SCHWERINER
ELEKTRO
INSTALLATION GmbH**



Pampower Straße 52 • 19061 Schwerin
Tel. (0385) 61 41 77 • Fax (0385) 61 41 79
eMail: info@sei-elektro.de • www.sei-elektro.de

MGB
JOACHIM
FLIESEN- & NATURSTEIN

MGB Joachim Fliesen & Naturstein GmbH

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Warsower Straße 1
19075 Mühlentbeck
Tel. 03 88 50- 74 99 00
Fax 03 88 50- 74 03 7
Anfahrtskizze unter www.MGB-Naturstein.de

Große Ausstellung

Entdecken Sie auf **400m²** die Vielfalt
von Fliesen- und Natursteinen

SPORT vor Ort

Fortuna Wittenförden lädt ein

Wittenförden. „Nach jahrelangem Aufnahmestopp ist unser Verein wieder in der Lage, neue Mitglieder aufzunehmen“, freut sich der Vereinsvorsitzende Gerhard Bluhm.

Der FSV „Fortuna“ Wittenförden ist ein Freizeitsportverein, dessen ausschließlich männliche Mitglieder zwischen 30 und 60 Jahre alt sind und die sich dem Freizeitfußball verschrieben haben. Die körperliche Fitness und das Vereinsleben stehen dabei im Vordergrund.

Einmal wöchentlich leben die Freizeitsportler ihre große Leidenschaft so richtig aus, dann steht das Training auf dem Plan.

Die Vereinsbeiträge sind dabei sehr moderat. Interesse geweckt? Dann würden sich die Aktiven freuen, freitags um 18:00 Uhr Interessenten am Tor der Grundschule Wittenförden begrüßen zu können. Sportkleidung für Halle und Rasen ist mitzubringen.

Text: Bluhm & Reiners

Einladung zur Mitgliederversammlung des Sport und Freizeitverein Holthusen e.V.

Datum: 24.09.2010
Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Restaurant „Zum alten Wirtshaus“ Holthusen

Der Vorsitzende des SFV Holthusen e.V. lädt zur 3. Mitgliederversammlung alle Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Änderung des Hauptsitzes
- Änderung des Vorstandes
- Satzungsänderung Thema: Zahlung von Aufwandsentschädigungen
- Verschiedenes

Um pünktliches und möglichst vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand des Sport und Freizeitverein Holthusen.



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

VÖLZER

Inh. Torsten Völzer

Neue Anschrift seit 1.4.2010:

Fasanenhof 1A • 19073 Klein Rogahn

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20

Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de

E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

Mit Rat und Tat ist Dachdeckermeister Kröger für Sie parat!



Alte Dorfstraße 20
19243 Parum

DACHDECKER ZIMMERER

KLEMPNER



Tel. (03869) 780 97 60 Fax (03869) 780 97 59 kroeger@dachdeckerei-kroeger.de

Wir empfehlen Roto für dachintegrierte Fenstersysteme in Premiumqualität!

 **Rainer Oldenburg**
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04

Fax: 03 88 59/6 65 08

Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Rainer.Oldenburg@gmx.de



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



S EINER HAND

Heizung ~ Sanitär ~ Umwelttechnik

Lüftung ~ Klima ~ Geräteservice

Wärmepumpen ~ Solar ~ Instandhaltung

Schweriner Bautechnik

SBT

...rund um das schlüsselfertige Bauen

GmbH

Handelsstr. 3 • 19061 Schwerin

Tel. 0385-6 17 37-0 / Fax -20

e-mail: info@sbt-gmbh.de • www.sbt-gmbh.de



**MAIK
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

- ◇ Fliesen
- ◇ Platten
- ◇ Mosaik
- ◇ Natursteinarbeiten
- ◇ Komplettbadsanierung

Ahornweg 10
19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65

Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06

e-mail: m.micera@t-online.de

Große Spende für kleine Leseratten Glückwünsche an Hildegard Rinke!



Dümmert. In jedem Sommer veranstaltet das Pflegeheim Dümmert ein Sommerfest, so auch zum diesjährigen Jubiläum des Hauses. Seit nunmehr fünf Jahren besteht die Einrichtung, idyllisch am gleichnamigen See gelegen. Am Tag des Festes konnten Heimbewohner und Angehörige ein buntes Programm genießen, welches sich über den ganzen Tag hinzog und am Abend mit einem gemeinsamen Grillen

endete. Im Rahmen des Jubiläums organisierte die Heimleiterin, Anette Greskamp, zugunsten des ansässigen Kindergartens eine Tombola. Von dem Erlös wünschten sich die Kinder der Kita „Seepferdchen“ Bücher. Die Freude war bei ihnen groß, als Frau Greskamp zusammen mit dem Heimbeirat wenig später die Kinderbücher in der Tagesstätte übergab.

Text: dabu Foto: privat

Pampows Ehrenbürgerin feierte ihren 90. Geburtstag

Pampow. Am 14.8.2010 feierte Pampows Ehrenbürgerin Hildegard Rinke ihren 90. Geburtstag im neuen Gemeindehaus im Dorf.

Dank vieler fleißiger Helfer wurde eine Festtafel gezaubert, Kuchen gebacken, belegte Platten mit Liebe gestaltet und vieles mehr vorbereitet. Schon ab 10.00 Uhr gaben sich die Gratulanten die „Türklinke“ in die Hand und überbrachten ihre Glückwünsche.

Bürgermeister Hartwig Schulz übermittelte die Glückwünsche der Gemeinde, der Gemeindevertretung und verlas ein Schreiben der Landesregierung von Erwin Sellering. Ebenso gratulierte der Pflegedienst „Hanisch“ und die Kindertagesstätte, die unter der Leitung von Frau Deichmann ein buntes Programm darboten. Die Kleinsten sangen, tanzten und trugen mit strahlenden Gesichtern Gedichte vor. Es war eine große Freude für die Gäste und das Geburtstagskind. Frau Rinke bedankte sich bei allen Anwesenden mit zwei sehr schönen Gedichten.



Am Nachmittag ging es für die Ehrenbürgerin mit einer Pferdekutsche in die reizvolle Umgebung von ihrem Heimatort Pampow.

„Wir wünschen Frau Rinke viel Gesundheit und freuen uns schon heute auf ihre nächsten Gedichte“, bekräftigte Pampows Bürgermeister abschließend.

Text: Hyzyk & Reiners
Foto: Rebenstorf

Stärken vor Ort

Regionalkonferenz informiert über Fördermöglichkeiten

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesfamilienministeriums und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. STÄRKEN vor Ort ist auf jugend- und gleichstellungspolitische Ziele ausgerichtet.

Amt Stralendorf. Am 09. September 2010 laden wir zu einer Regionalkonferenz im Amt Stralendorf ein. Auf dieser Konferenz werden Fördermöglichkeiten aus dem ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort aufgezeigt. Durch diese Förderung von Kleinprojekten sollen Projekte initiiert werden, die jungen Menschen und Frauen auf dem Weg in das Erwerbsleben unterstützen sollen. Dabei sind Ideen gefragt, wie eine Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration erreicht werden kann. Beispiele für Projekte sind: Projekte zur Berufsorientierung, Projekte für benachteiligte Gruppen (Migranten und junge Menschen ohne Schulabschluss oder Projekte zur Persönlichkeitsbildung). Ein Kleinprojekt kann dabei bis zu einer Summe von 10.000 € gefördert werden.

Engeladen sind alle interessierten Vereine und Verbände, Institutionen und Bürger. Die Konferenz findet in der Amtsscheune im Sitzungssaal im Amt Stralendorf in der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Anmeldungen werden erbeten.

Informationen vorab erhalten Sie über die Externe Koordinierungsstelle in Ludwigslust, GiB mbH unter 03874 4177090 oder info@gib-ludwigslust.de oder beim Landkreis Ludwigslust unter www.ludwigslust.de.

Externe Koordinierungsstelle Peggy Hildebrand und André Prielpipp

Gefördert durch:

Erneuter Umweltschmel in Walsmühlen



Walsmühlen. Zum wiederholten Male haben gewissenlose Umweltsünder die Abfallsammelstelle in Walsmühlen missbraucht. Neben Tüten voller Abfälle, Lumpen und einem Toilettendeckel wurden auch ausgediente Toiletten abgeladen. Diese Sammelstelle ist mittlerweile zu einem beliebten Ablageplatz für Dinge solcher Art geworden. Da fragt man sich, was das wohl für Menschen sind, die so etwas tun. Ist es Unwissenheit?

Wohl eher nicht, denn jeder weiß, wo er solche Sachen vernünftig entsorgen kann. Es wird pure Dummheit, gepaart mit Abgebrühtheit sein. Ein vernünftig denkender Mensch kommt erst gar nicht auf die Idee, eine derartige Umweltsünde zu begehen. Leider ist es so, dass die Täter selten ermittelt werden können. Auch diese Entsorgung durch die Gemeinde wird wieder unser aller Steuergroschen kosten.

Text & Foto: dabu

Dr. Jürgen Aurich, Querweg 7,
19073 Stralendorf
Tel.: 03869-780933,
E-Mail: juergen.aurich@gmx.de



Gewinner des plattdeutschen Rätsels vom Juli ist Anke Dombrowski aus Stralendorf.

Sie hatte richtig erraten, dass die Rede von Rudolf Tarnow war, dem wir unter anderem „Köster Klickermann“ sowie „De Schaulpatron von Groß-Clamohn“ verdanken. Sie erhielt vor wenigen Tagen das Buch „Puulkartüffeln“ von Peter Heinrich Clausen.

Das neue Rätsel:

Auf dem Bild sehen Sie einen Spruch, der in Schwerin in einem Geldinstitut aufgenommen worden ist. Sie sollen nun erraten, in welcher Einrichtung im Zentrum von Schwerin das geschehen ist.



Im Folgenden bringen wir einen gelungenen plattdeutschen Text, der zu diesem Spruch passt, aus dem Amts-Kurier des Amtes Süderbrarup (Kreis Schleswig-Flensburg) vom Januar / Februar 2010, geschrieben von Emil Johannsen. Dieses etwas andere Platt werden Mecklenburger dennoch gut verstehen.

Wi kennen all dat ole Sprickwoort: „Spor wat, het wat, fritt op, hett nümmer nix.“

Door is'n Barg Wahrheit an! Un wenn de Statistik recht hett, denn holen sik de Lüüt door immer noch an. Obschon de Wirtschopp slecht löppt, spoort wart in'n Oogenblick mehr as wenn. Dor mutt man sik meist över wunnern, wenn man bedenkt, wodennig welke Bänkers mit dat Geld vun de Lüüt ümgahn sind. Männigeen hett sien Grösch, de för ole Daag torüchlegt weern, dorbi tosett. ...

Een vun unse Enkelkinner is recht kniepich mit sien Taschengeld un löppt denn licht mol mit een Schien in de Tasch rum. Wegen dat wull sien Modder em denn vör korten een Spoorbook halen. ... „So etwas gibt es nicht mehr! Bei keiner Bank! Auch nicht für Kinder.“ So seeg ehr Bescheed an de Tresen ut. Vun disse Schnack leet se sik aver nich bremsen. Se wull een Book hem, un ehr Söhn dat in de Hand to geven. He kunn denn rinkieken, seeg de Tallen fein in een Reeg stahn. So kunn he sik dorto freuen, wat he schon tohoppen spoort harr un flietig wieder sporen. ...

Bi Nafrage in een anner Bank worr se denn aver doch fünning. „Ja, wir haben das Mäusesparbuch für Kinder“, weer ehr Bescheed. So keem Finn denn doch noch to een feine nüe Spoorbook, wo he sien Taschengeld in sporen un ok werrer afheven kunn.

Ihre Antwort senden Sie bitte per Post, per Mail oder telefonisch an den oben genannten Autor. Einsendeschluss ist der 15.09.2010! Der per Los ermittelte Gewinner erhält das Buch „Köster Klickermann“ von Rudolf Tarnow. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Herzliches Dankeschön!

Wir wollen uns heute auch einmal bei all den vielen Teilnehmern bedanken, die uns nun schon über Monate die Treue halten und uns nicht nur die Lösungen, sondern mehrfach auch kleine Texte in Plattdeutsch bzw. Fotos zugeschickt haben. Vor allem möchten wir Anke Dombrowski, Astrid Korn, Lotti Gräber (alle aus Stralendorf) und Wolfgang Kniep (Ludwigslust) erwähnen, dessen sehr aktueller Beitrag hier erscheint:



Upswunk

De Landdag hett – keinein hett't stoppt –
LWL in de Mülltunn kloppt.

Nu geiht't dorüm – wer will dat weit'n –
wo sall de niege Landkreis heit'n?

Ob PCH, ob SWM,

is ganz egal – Hauptsak, wi hemm
„Upswunk“ nu ok dörch dit Gewäs –
un se vertell'n uns nich blot Kääs!

Doch ein Deil is mi nu all klor:

„Upswunk“ – för wen ward dat woll wohr?
Kommodig möckt sick't blot un nett,
wer denn ein Schilderfirma hett!

Text: Jürgen Aurich / Foto 1: Astrid Korn, Foto 2: Wolfgang Kniep

Uns plattdötsch Eck wird unterstützt von:

★ Die Sicherheitsprofis ★	
* Heimrauchmelder	* Einbruchmeldeanlagen
* Schließtechnik (mechanisch) elektronisch	* Objektbeschilderungen
* Schlüsseldienst (24h)	* Videoüberwachung
Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH AuF Nordring 25 19073 Wittenförden	Tel.: 0385/64508 - 22 Fax.: 0385/64508 - 15 mail: auf.sn@eurosecurity.de Ansprechpartner: Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt

Uwe Lange
Steinbildhauermeister

- Grabmale
- Nachbeschriftung
- eigene Steinschleiferei
- Einfassungen
- Renovierung
- Beratung und Verkauf

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr und Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Wallstraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84 www.bildhauer-lange.de

Anzeigenhotline:
Telefon: 03 85/48 56 30
Fax: 03 85/48 56 324
E-Mail: delego.lueth@t-online.de

**Höhepunkte zur Woche des Ehrenamtes
in der Gemeinde Warsow**

18. Sept. 2010 19:00 Feuerwehrball in Warsow
für alle Mitglieder
der freiwilligen Feuerwehr



20. Sept. 2010
Öffentliche Buchlesung mit Kuno Karl



21. Sept. 2010 19:30
Tag des Sports mit Gesundheitsbuffet
Jeder macht mit!

22. Sept. 2010 ab 18:00
Öffentliche Chorprobe
der Kirchengemeinde
mit Imbiss vom Grill



23. Sept. 2010 19:00
Öffentliche Gemeindevertreter-Festsetzung

25. Sept. 2010 10:00
Paintbrush Work
20:00
Abschluss: Erntefest - Tanz



Während der Woche zeigen eine Ausstellung
ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde.

Die Gemeindevertretung lädt alle Einwohner
herzlich zu den Veranstaltungen
ins Gemeindehaus nach Kothendorf ein.

HELLWIG KOMMT! 1975- 2010
LACHEN IST NOCH STEUERFREI!
35 Jahre!

**Die humorvolle Show
für Ihre Familienfeier!
Auf Wunsch mit Tanzmusik!**

Jubiläumsangebot bis zum 1.12.2010:
Gegen Vorlage dieser Anzeige 50 Euro
Rabatt!

www.showfenster.de
RUF: 0385 71 11 29 /
0151 15 69 06 32

HUMOR FÜR ALLE FESTE!



Lange Nasen

Unästhetisch aber nützlich...

... mit uns
haben Sie
den richtigen
Riecher!



WIRTSCHAFTSVERLAG DETLEV LÜTH
Klörengang 5, 19053 Schwerin
Tel. 03 85 / 48 56 30, Fax 48 56 324
delego.lueth@t-online.de

**4. Schweriner
Oldtimertreffen**



vom 1. - 3. Oktober 2010
auf dem Gelände des ehemaligen „KIW Vorwärts“
in 19055 Schwerin, Mittelweg 7

Zusammen mit dem IFA Mecklenburg-Vorpommern e.V.,
ein Verein zur Darstellung der Entwicklung und Geschichte
des ostdeutschen Automobil- und Fahrzeugbaus,
organisiert Wolfgang Samtleben von SamtiEvent
dieses Treffen. Angekündigt haben sich bisher
ca. 350 Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen.
Der Hauptschautag mit zahlreichen Attraktionen
wird der 2. Oktober sein, während
am 3. Oktober die Abreise der Teilnehmer erfolgt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ifa-verein-mv.de



12. Kreiserntefest
25. September 2010
Gemeinde Besitz



Programm:

- 10.00 – 18.00 Uhr Bauernmarkt auf dem Festplatz in Besitz
- 12.00 Uhr Erntedankgottesdienst im Festzelt
- 13.00 Uhr Erntezug mit Kremsern, geschmückten Wagen, Traktoren
musikalischer Begleitung und Umzugsteilnehmern vom
Stellplatz aus (Dorfplatz vor dem Postweg durch Besitz und
Blücher zum Festplatz in Besitz)
- 14.00 – 17.00 Uhr Nachmittagskonzert mit der „Chojnicki Big Band“ aus dem
Partnerkreis Chojnice aus Polen und der Gruppe Radenbecker
im Festzelt, sowie Prämierung der besten Erntekronen und
Erntewagen
- 15.00 Uhr Kinderprogramm mit Heu-Burg, Quiz, Zauberei und Unterhaltung
von und mit DJ Faló
- 20.00 Uhr Ernteball mit Abendbüfett und Tanz, der „Chojnicki Big Band“
und der Gruppe „Vineta“ von Rügen

Kartenvorverkauf in der Bäckerei „Degenhardt“ 038844/21464 und beim
Kreisbauernverband Ludwigslust 03874/29004

Landkreis Ludwigslust Gemeinde Besitz Kreisbauernverband
Ludwigslust e.V.

Großes Holzfest 2010 in Friedrichsmoor

Am Sonntag, dem 05.09.2010, findet am reizvollen Rande der Wald-Lewitz, in Friedrichsmoor (Schlossallee 9, 19306 Friedrichsmoor) in den Parkanlagen des Forstamtes und des Jagdschlusses Friedrichsmoor unser stetig attraktiver werdendes Holzfest statt.

Die Veranstaltung wird offiziell um 10.00 Uhr eröffnet und endet gegen 17.00 Uhr.

Das Forstamt Friedrichsmoor sowie in Zusammenarbeit mit Uwe Galonska von der Stadtforst Neustadt-Glewe, Herrn Detlef Stang, dem Betreiber des Jagdschlusses Friedrichsmoor die örtlich ansässigen Jäger und circa 100 Aussteller und Standbetreiber werden den zahlreich erwarteten, wiederum mehrere 1000 Besuchern ein buntes Programm über den Wald, das Holz, die Jagd, Naturprodukte und das Reiten darbieten.

Für Groß und Klein haben sich die Veranstalter etwas ausgedacht. Neben Bewährtem werden einige neue Attraktionen zu entdecken

sein. Unter anderem sind folgende Angebote beabsichtigt:

- Info und Verkauf unterschiedlicher Holzheizungsanlagen und Kaminöfen
- Waldführungen, Kutschfahrten, Pilzausstellung,



- Vorführung von Rückemaschinen, Sägegattern, Holzspaltern, sonstigen forstlichen Maschinen und Geräten, Baumsteigern mit Hubbühne

- Repräsentation der Zimmerei BBS Start GmbH, einer Kaminholzanlage,
- Motorsägenausstellung, Infostände des Forstamtes, des ZOO-Schwerin, Infomobil Landesjagdverband
- Tombola, Imker, Verkauf von

- Sägen von Skulpturen mit Motorsäge, Verkauf von Holzskulpturen und Figuren, Kaminholz, Pfählen, Schwedenfackeln und Hauklötzen

- Kulinarische Leckerbissen wie zum Beispiel Wildbret- und Wildbratwurst, frische Backwaren, frische Wurst- und Fleischwaren, Schwein am Spieß, Kaffee und Kuchen sowie eine weitergehende umfassende gastronomische Betreuung werden geboten,

- musikalische Umrahmung durch mehrere Jagdhornbläser,

- Falkner, Infostand Jagd, Jagdhundschau, Bogenschießen, Jagdausstattung, Luftgewehrschießen, Jagdhundeausstellung und -vorführung

- Verkauf von Holzspielzeug und Kunstgewerbeatikeln sowie Töpferware und vieles mehr.

Für unsere Kleinen werden neben einem Karussell, Kinderschminken, Specksteinschnitzen und Töpfern zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten bereitgehalten.

Der Eintritt ist für unsere Besucher kostenfrei.

15. LANDES-CHORTREFFEN Mecklenburg – Vorpommern

am
25. September 2010 Beginn: 10Uhr -
16 Uhr in der Stadthalle Ludwigslust

mit
12 Chören und ca. 320 Aktiven
Veranstalter:
Landesheimatverband M-V e.V.
Landkreis Ludwigslust
Stadt Ludwigslust



Stadtkor Grimmen 2009

Herbst-Singen auf dem Forsthof Dümmer



Schon zur Tradition geworden, lädt der Sozialausschuss der Gemeinde Dümmer auch in diesem Jahr wieder zu einem gemeinsamen Singen mit unserer Chorvereinigung Stralendorf, der Jagdhornbläsergruppe Dreilützow und weiteren Mitwirkenden auf den historischen Forsthof in Dümmer ein.

Jagdbrauchtum und Hörnerklang sowie stimmungsvolle Lieder zum Mitsingen für alle werden unseren Zuhörern dargeboten.

Sonnabend, 11. 9. 2010 um 15:30 Uhr

Für das leibliche Wohl beim anschließenden gemütlichen Beisammensein ist gesorgt.

Ihr Sozialausschuss Dümmer

Neuer Bildungsatlas vorgestellt

Dreilützow. Dieser Tage wurde im Schullandheim Dreilützow durch den Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Till Backhaus und die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Mecklenburg-Vorpommern e.V. im Beisein der Landtags-abgeordneten Dr. Margret Seemann der neue Bildungsatlas Umwelt & Entwicklung M-V vorgestellt.

Über dreihundert Angebote aus den Bereichen Natur, Umwelt und Entwicklung listet der Bildungsatlas übersichtlich und gut strukturiert auf. Im Gegensatz zum seit 2004 erscheinenden Umweltbildungsführer liegt das Augenmerk des neuen Bildungs-atlas Umwelt und Entwicklung M-V nicht mehr nur allein auf der reinen Wissensvermittlung über die Natur, sondern schließt auch die Vermittlung nachhaltigen Denkens und Handelns mit ein. Nachhaltige Entwicklung sichert künftigen Generationen eine Zukunft in einer lebenswerten



v.l.n.r. Ulrike Seemann-Katz und Birgit Brenner, MdL Dr. Margret Seemann und der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern Dr. Till Backhaus.

Umwelt. Auch das Schullandheim Dreilützow ist als außerschulischer Lernort u.a. mit dem Projekt „Bei uns

PIEPST'S richtig!“ vertreten, teilt der Leiter des Schullandheims Stefan Baerens mit.

Das Angebot richtet sich an alle Schultypen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II. Den Schu-len wird hier eine Vielzahl attraktiver Angebote unterbreitet. Seemann ruft die Schulen auf davon rege Gebrauch zu machen. „Der Katalog bietet Möglichkeiten, die Umwelterziehung auch außerhalb des Lernortes Schule attraktiv zu gestalten. Dabei schafft die Selbst-ändige Schule den Rahmen auch solche interessant Angebote zu nutzen“, so Seemann.

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung ist ein bundesweit tätiger Verband von Umwelt-bildungszentren, Umweltbildnern und Einzelpersonen, die sich der Umweltbildung verschrieben haben.

Erhältlich ist der Bildungsatlas Umwelt & Entwicklung M-V unter www.umweltbildung-mv.de.

Text & Foto: luka

Die Landwirtschaft als Ganzes sehen

Regional. Schon immer haben sich die Preise in der Marktwirtschaft unter dem Einfluss von Angebot und Nachfrage entwickelt. Je globaler diese jedoch wurde, desto mehr führten Preisdruck und Gewinnstreben zu intensiver Tiernutzung und dadurch zu billigen Produkten, auf Kosten der Nutztiere und unserer Umwelt. Auf Hochleistung gezüchtet, wurden die Tiere anfällig für Verhaltensstörungen und Krankheiten. Die Rodung vieler Wälder führte zu Erosionen, und die intensive Bearbeitung der Felder verschlechterte die Böden. Es wurde immer schwieriger für die Bauern gerechte Preise für ihre Leistung zu bekommen. Auch hat die Qualität der tierischen Lebensmittel stark nachgelassen. Die meisten Konsumenten verlangen heute eine artgerechte Produktion ihrer Nahrungsmittel. Das bedeutet aber auch, dass eine artgerechte Tierhaltung viel mehr Zeit, Platz und menschliche Fürsorge erfordert. Nur, wie sollen die Bauern dann von ihrer Arbeit leben?

Wirtschaftsmodell der Zukunft?

Deutsche Demeter-Bauern haben eine Lösung gefunden, das Wohl ihrer Tiere zu berücksichtigen und dadurch nachhaltig zu wirtschaften. Am Gärtnerhof Entrup e.G. und am Buschberghof, beide liegen 40 km östlich von Hamburg, wird die neue Wirtschaftsform erfolgreich praktiziert. Inspiriert von der amerikanischen

CSA (Community Supported Agriculture = gemeinschaftlich unterstützte Landwirtschaft) folgen die Gründer dieser beiden Höfe und die Mitarbeiter dem Konzept, die Landwirtschaft als ein Ganzes zu betrachten, als eine Wirtschaftsgemeinschaft zwischen Bauern und Konsumenten. Wegen seines großen Erfolges erhielt der Buschberghof vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Förderpreis „Ökologischer Landbau 2009“. Auf beiden Höfen werden ökologische Lebensmittel je nach Jahreszeit und Witterung produziert, z.B. Gemüse, Obst, Brot, Käse und Fleisch, und sie werden nach Demeter zertifiziert. Die Konsumenten dieser Genossenschaft beteiligen sich mit einer festen Summe pro Monat und Person an den Kosten des Hofes und bekommen dafür frische und kontaminationsfreie Produkte des Hofes in ausreichender Menge für ihre Ernährung. Die Beiträge sind unterschiedlich. Am Gärtnerhof Entrup e.G. sind das 100 Euro pro Person und Monat. Die sonst übliche Bezahlung an der Kasse entfällt. Die Verbraucher werden also Teilnehmer der Landwirtschaftsgemeinschaft. Nutzen und Risiken der Hofbetrie-bung werden gemeinsam getragen.

Geht's dem Bauern gut – geht's den Tieren gut

Die Vermarktungsform ist preiswert, denn Landwirte sind nicht gezwungen



Geld für die Vermarktung oder die Vorfinanzierung der Lebensmittel auszugeben. Der Handel ist fair und nützt auch der Umwelt, weil die Landwirtschaft gesund und nachhaltig ist. Die Ressourcen wie Luft, Boden und Wasser werden so genutzt, dass ihre wesentlichen Eigenschaften erhalten bleiben und sie sich in natürlicher

Weise regenerieren können. Da die ökologisch und regional erzeugten Produkte nur kurze Strecken zurücklegen, spart das Energie. Die Kunden wissen, wer ihre Lebensmittel erzeugt und wie dies geschieht. So haben sie die Möglichkeit, mehr Bewusstsein über ihre Beziehung zur Erde und zu den Prozessen zu gewinnen, die ihr Leben möglich machen. Diese Wirtschaftsweise nutzt auch den Tieren, ihre Bedürfnisse werden berücksichtigt, sie erhalten genug Platz, qualitativ gutes Futter und Fürsorge.

Viele Konsumenten stehen dieser neuen Wirtschaftsform positiv gegenüber. Immer mehr Menschen erkennen für sich die Bedeutung einer Ernährung mit gesunden, vitalen Lebensmitteln.

Text: dabu
Foto: kjb



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

Prohaska

Der gute Schuh seit 1894

Fachgeschäft für Fußgesundheits



19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37

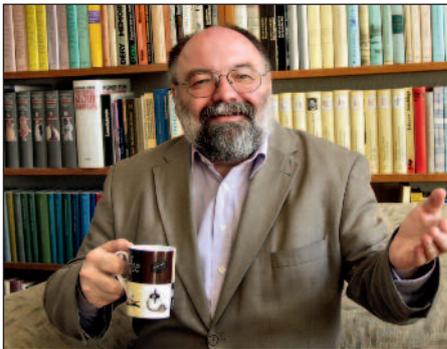
HOME PAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

**Der Dorfverein 675 Jahre Stralendorf e.V.
lädt wieder ein**

Der neue Dorfverein möchte gern eine erste Bilanz der bisherigen Anregungen und Vorschläge ziehen und erste konkrete Projekte für die Felder der lebendigen Gemeinschaft und Geselligkeit, des Sports und der Kultur, der regionalen Geschichte und der ländlichen Traditionen vorstellen. Es hat sich schon einiges getan. Und wir haben noch viel vor.
Aus diesem Grund laden wir alle Mitglieder und Sympathisanten des Dorfvereins sowie alle an diesen Themen interessierten Bürgerinnen und Bürger

am **Donnerstag, dem 2. September 2010, ab 19.30 Uhr,**
in die Stralendorfer Amtsscheune zum einem

3. Ideencafé ein.



Moderation: Ingrid Hoyer und Jürgen Seidel

Für Kaffee und andere Getränke wird gesorgt.
Bitte etwas Zeit, gute Laune und natürlich wieder vor allem viele Ideen freundlich-kritische Unterstützung mitbringen.

Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigslust lädt ein zum:

**Kreisleistungsvergleich
der Feuerwehren**



Wann? 11. September 2010, ab 8 Uhr

Wo? Boizenburg, OT Schwartow
(direkt an der B 195 i. Ri. Gresse)

...und was ist da los?

- spannende Feuerwehrwettkämpfe der Frauen- und Männermannschaften um den Titel „Kreismeister 2010“
- Spiel und Spaß für angehende Nachwuchs-Brandbekämpfer mit Quiz, Malwettbewerb, Hüpfburg u.v.m.
- Wissenswertes rund um die Feuerwehr und den Brandschutz
- Präsentation von historischen Feuerwehrfahrzeugen



*Für das leibliche Wohl ist bis zum
Veranstaltungsende um ca. 14.00 Uhr
natürlich gesorgt!*

Heimatbilder



Über die Hecke geschaut: Hummel und Schmetterling teilen sich die Speisekarte in Holthusen.

Foto: Jeßel



Nächtliches Schauspiel: Roter Mond über Wittenförden. Foto: kjb.



Hummelflug auf den Wiesen von Schossin

Foto: Jeßel

"Wat taun antrecken un wat taun spülen"



Kinderkleiderflohmarkt

25.09.2010

9-12 Uhr in Holthusen



... in der Kita
"Gänseblümchen"
im
Buchholzer Weg 4

Holthusen. Das beliebte und überregional bekannte Flohmarktreiben in Holthusen geht in wenigen Tagen in eine neue Runde. Am Vormittag des 25. September gibt es für begeisterte Schnäppchenjäger wieder was zum Anziehen und was zum Spielen.

Erstmals findet ein Marktreiben mit eigenen Ständen für Verkäufer auf dem Hofgelände der Einrichtung

statt. Nähere Informationen dazu und Verkaufsanmeldungen richten Sie bitte ab sofort bis zum 22.09.2010 an:

Frau Roloff 0173-981 89 89

Frau Westphal 03865 - 84 48 18

Das Flohmarktteam freut sich auf Ihren Besuch!

**Neu seit dem
2. August 2010**

Prinz und Prinzesschen

Erprobte Waren
für Ihr Kind.

Eschenweg 74
19075 Pampow
Tel. 0172 / 380 12 22

Wir nehmen
Kinderbekleidung
und Kinderausstattung
auf Kommission
entgegen.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Im
September

Dauerwelle
ab
39,-€

Spezielle Extras: Nagelmodellage
und Haarverlängerung -
auch Hausbesuche möglich!

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434



PFLEGEHEIM

„Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer
finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll
familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer,
teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.

Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

MOHS

PHYSIOTHERAPIE

SABINE MOHS

NEUERÖFFNUNG nach Babypause
Tag der offenen Tür am 1.9.2010 ab 13 - 17 uhr

19073 STRALENDORF
DORFSTRASSE 31

TELEFON (0174) 9 91 65 47
TELEFAX (03869) 7 80 99 32

Evangelisch lutherische Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

- Sonntag, 05. Sept. 10:00 Uhr **Familiengottesdienst zum Schulanfang** (S)
- Mittwoch, 08. Sept. 14:30 Uhr Seniorennachmittag (W)
- Sonntag, 12. Sept. 10:00 Uhr Gottesdienst (W)
- Sonntag, 19. Sept. 10:00 Uhr **Gemeinsamer feierlicher Gottesdienst** zur Verabschiedung der bisherigen Kirchenältesten und Einführung der Kirchenältesten für die Jahre 2010 bis 2016 in der Kirche Stralendorf
- Sonntag, 26. Sept. 10:00 Uhr **Erntedankgottesdienst** (W)
- Sonntag, 03. Okt. 10:00 Uhr **Erntedankgottesdienst** (S)
- (S) = Kirche Stralendorf (W) = Kirche Wittenförden

Christenlehre – Bitte Aushänge in den Gemeinden beachten.
Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht für Stralendorf und Wittenförden beginnt nach den Sommerferien.
 Wir treffen uns am Dienstag, den 31. August 2010 um 19:00 Uhr in den Gemeinderäumen in der Kirche Wittenförden.

Seniorennachmittage unter Leitung von Frau Renate Röpert jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr in der Kirche Wittenförden. Auf Wunsch können Sie mit dem PKW abgeholt werden.
 Bitte bei Frau R. Röpert melden: 0385 - 663 09 68

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Warsow/Gammelin

29. August 10:00 Uhr 13. Sonntag nach Trinitatis
 Einführung des Kirchengemeinderates und Familiengottesdienst zum Neustart (Parum)
05. September 09:15 Uhr Andacht zum Dorffest/Festzelt (Dümmer)
- 14:00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation (Warsow)
12. September 10:00 Uhr 14. Sonntag nach Trinitatis (Parum)
18. September 14:00 Uhr Einführung Kirchengemeinderat (Gammelin)
26. September 10:00 Uhr 16. Sonntag nach Trinitatis
 Erntefest (Parum)

Einladung zum Schulanfangsgottesdienst

Am 31. Oktober 2010 um 10:00 Uhr werden wir einen Gottesdienst zum Schuljahresanfang in der Kirche Gammelin feiern.

Einladung zum Erntedankgottesdienst

Am 3. Oktober 2010 um 14:00 Uhr wollen wir in der Kirche Gammelin den Gottesdienst zum Erntedank feiern. Ihre Erntegaben können Sie gern vorher im Pfarrhaus abgeben.

Kirche Warsow

Der erste Bauabschnitt an der Warsower Kirche kann beginnen. Mit Hilfe des Kirchenkreises Wismar, der Gemeinde Warsow, Ihren Spenden und unseren Eigenmitteln werden wir noch in diesem Jahr mit der Sanierung des Kirchturmes anfangen. Wir hoffen, dass wir Weihnachten die Glocken wieder läuten können und Sie alle weit hörbar zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen einladen können. Trotz aller Bemühungen um Veräußerungserlöse und Großspenden sind wir noch immer auf jede Spende angewiesen, mag sie auch noch so klein sein, wir wären Ihnen sehr dankbar.
 Bankverbindung: Kirchengemeinde Gammelin-Warsow:
 EKK e.G. • Konto: 10 53 40 519 • BLZ: 520 604 10
 Verwendungszweck: „Kirche Warsow“

Ihr Kirchengemeinderat Gammelin-Warsow

Familienfreizeit 08.10.2010 bis 10.10.2010 in Klein Damerow

Plagegeister und ihre Stiche



Wer kennt es nicht - beim Kaffeetrinken im Freien gesellen sich oft zahlreiche Wespen und Bienen zur gemeinsamen Runde und Unruhe macht sich breit, schließlich wird jemand gestochen. Dabei stechen sowohl Bienen als auch Wespen nur, wenn sie sich oder ihre Brut gefährdet fühlen. Allerdings sind die Wespen (und ihre Unterart, die Hornissen) etwas schneller mit dem Stachel, da der Wespenstachel keinen Widerhaken besitzt und somit ein Stich nicht automatisch den Tod des Tieres

bedeutet. Die Bienen (und deren Unterart Hummel) sterben nach dem Stich, da der Stachel im Opfer verbleibt. Der Stechreflex der Wespen ist auch noch nach dem Tod und bei zerteilten Insekten auslösbar, was sich vor allem beim zufälligen Darauftreten bemerkbar macht. Das Gift der Bienen und Wespen ist - mit dem restlichen Tierreich verglichen - eher harmlos: Erst nach mehreren hundert Stichen ergibt sich eine lebensgefährliche Giftkonzentration, die aber schwerlich erreicht wird. Insofern sind Bienen- und Wespenstiche zwar unangenehm, aber meist harmlos und können gut mit Kühlung oder frei verkäuflichen antiallergischen oder cortisonhaltigen Cremes behandelt werden.

Zwei Umstände können jedoch schnell lebensbedrohlich werden: Eine allergische Reaktion mit Kreislaufchock und ein Stich im Mund und den Atemwegen. Bei einer echten allergischen Reaktion reagiert der Körper auf einen einzelnen Stich mit einer überschießenden Allgemeinreaktion, die bis zum Kreislaufversagen führen kann - das Austreten einer solchen Allergie erfolgt daher auch in der intensivmedizinisch ausgestatteten Klinik.

In den relativ engen Atemwegen ist ein Stich immer potentiell lebensbedrohlich, da die Luftwege innerhalb von Minuten anschwellen können. In solch einem Fall ist rasche Hilfe durch einen (Not-) Arzt geboten. Daher gilt im Freien: Immer aufmerksam auf das Glas, die Flasche, die Kuchengabel sehen, die man zum Mund führt!

Insektenbisse sind insofern unangenehmer, als dass durch den schmerzhaften Biss Krankheiten übertragen werden können. Zu den beißenden Insekten gehören in unseren Breiten die Mücken, Bremsen und Zecken. Generell beißen Insekten, um sich durch eine Blutmahlzeit zu ernähren - und um den Blutfluss aufrechtzuerhalten, wird infizierter Speichel in die Bissstelle abgegeben.

Die Mücke verursacht durchweg harmlose Bisse (die wir alle fälschlicherweise als Stiche bezeichnen), eine echte Allergie ist ausgesprochen selten. Als Krankheitsüberträger spielt die Mücke in Deutschland keine Rolle mehr, aber bis zum Mittelalter war Deutschland Malaria-Gebiet, und wie viele Tropenkrankheiten wird diese durch Mücken übertragen. Beim Mückenstich helfen Kühlen und/oder die o. g. Cremes; vorsorglich kann man sich auch mit sogenannten Repellents eincremen, die Mücken verschrecken sollen. Die positive Wirkung von Überwärmung, aufgelegter Zwiebel oder Zitronensaft ließ sich in Versuchen übrigens nicht bestätigen.

Durch Bremsen und Zecken kann in Mecklenburg die Borreliose übertragen werden. Die Risiken durch Zecken und Bremsen wurden in der Mai-Ausgabe des Amtsblattes bereits ausführlich beschrieben. Entgegen der bisherigen Literatur zeigt die Erfahrung, dass die Borreliose häufig vorkommt und regelmäßig als Ursache für unklare Beschwerden in Betracht gezogen werden sollte. Für Reisen in südlichere Regionen und das Baltikum ist zudem die Viruserkrankung FSME von Bedeutung; eine vorbeugende Impfung wird von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Diese sollte mindestens 4 Wochen vor Reiseantritt begonnen werden (3 Impfungen).

In diesem Sinne: Vermeiden Sie Insektenstiche durch ruhiges und umsichtiges Verhalten beim Essen im Freien (Bienen und Wespen kann man in der Luft ruhig zur Seite schieben, aber keinesfalls schlagen!) und verhindern Sie Insektenbisse durch lange Kleidung und Socken bei Wald- und Wiesenspaziergängen!

Ihr Dr. Christian Siebel

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Bodo Wissel

nach Vereinbarung Tel.: 0172/8 53 50 38

bodo.wissel@amt-stralendorf.de

dienstags von 17.00 bis 18.30 Uhr/nach vorheriger Vereinbarung

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergemeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.: 0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 4, 19075 Pampow,

Tel. 03865/218

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Herr Helmut Richter

mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)

(Tel. 01 76/20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Ralph Nemitz

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,
19073 Stralendorf, eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Leitender Verwaltungsbeamter

des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko

Redaktion:

Martin Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,
eMail: delego.lueuth@t-online.de

Fotos: Pixello

Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design GmbH Schwerin

Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare

Anzeigen: Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2009.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000

Fax 03869 760060

E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de

Herr Herrmann 760018 herrmann@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Hochbau, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Ulrich 760035 a.ulrich@amt-stralendorf.de

Erschließungsbeiträge/Wahlen

Frau Schröder 760057 schroeder@amt-stralendorf.de

Anlage- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Wasser- und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

Kommunale Vermögenserfassung

Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement/Hochbau

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Tiefbau, Jugend, Soziales, Ordnung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Gewerbe- und Handwerksrecht

Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes: Dienstag: 14 bis 19 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Wir steigen Ihnen auf's Dach, wenn Sie wollen, ...

... und das schon seit 15 Jahren.

Wenn Rainer Thormählen an den 1. August 1995 zurückdenkt, muss er schmunzeln: Den Start in die Selbstständigkeit begann er mit zwei Auszubildenden.

Und wer auch noch hoch oben als Dachdecker arbeitet, wird selten vom „Fußvolk“ da unten wahrgenommen.

Die Aufträge erster Privatkunden wurden werbendes Aushängeschild, denn Thormählen musste erst einmal bekannt werden. Die saubere und pünktliche Arbeit wurde durch zufriedene Kunden weiter empfohlen. Nach und nach musste erweitert werden.

Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater Falk Conell agierte ab 2004 in beratender Funktion. Auch erstellte er die Angebote und übernahm die Bauüberwachung.

„Im Herbst 2006 konnten wir einen eigenen Kran anschaffen“, erinnert sich Rainer Thormählen. Von nun an konnten viele Bauvorhaben kompakt und flexibel mit Kranfahrer Wolfgang Schmill durchgeführt werden.

Übrigens: Der Kran kann jederzeit gemietet werden!



Mit der Anschaffung einer Wärmebildkamera im Jahr 2008 gestalteten sich die Beratungen zum Thema „Energieeinsparung und Wäremedämung“ wesentlich effizienter. Die Firma hat bisher neun junge Menschen erfolgreich ausgebildet, darunter auch Junior Martin Thormählen, der seine Gesellenprüfung 2009 mit dem Prädikat „Gut“ abschloss. Er wird ab 2011 die Meisterschul-Bänke drücken.

Zur Zeit sind in der Dachdecker GmbH & Co. KG zwei Dachdeckermeister, acht Dachdeckerfacharbeiter, zwei Zimmermannsgesellen, drei Auszubildende zum Dachdecker

und zwei Büroangestellte beschäftigt.

Bei dieser erfolgreich verlaufenen Entwicklungsgeschichte darf ein 15-jähriges Jubiläum auch zünftig gefeiert werden.

Thormählen liebt zufriedene Kunden!



Mit besten Empfehlungen:



Rainer Thormählen

Ihr Dachdecker seit 1995

Tel. 03865 7196 • Fax 03865 7188

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • c.fr@rth-dach.de

ANTWORT-COUPON

Wie heißt unser Kranfahrer mit Vornamen?...

... wer bis zum 1.9.2010 per Mail, Fax oder Post unsere Preisfrage richtig beantwortet, nimmt an der Verlosung von fünf Gutscheinen im Wert von 476,- € für eine Untersuchung Ihres Wohnhausdaches mit Wärmebildkamera und Energieberatung im Januar 2011 teil.

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____ Mail: _____

Lösung: _____